



VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE e.V.

DR. SVEN LEINIGER (Bad Langensalza)

**Perspektiven der Erforschung mittelalterlicher thüringischer
Stadtgeschichte – Das Beispiel Langensalza**



Hospital St. Gangolphi, außerhalb der Stadt an der Straße nach Erfurt,
Aufnahme: Leiniger (2015)

Donnerstag • 19. Mai 2022 • 19.00 Uhr

– in Kooperation mit der Kirchengemeinde Bad Langensalza –
Bergkirche, Auf dem Berge 9, 99947 Bad Langensalza

www.vthg.de

VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE

VORTRAGSREIHE 2022

– in Kooperation mit der Kirchengemeinde Bad Langensalza –

- REFERENT:** Dr. Sven Leiniger (Bad Langensalza)
- THEMA:** Perspektiven der Erforschung mittelalterlicher thüringischer Stadtgeschichte – Das Beispiel Langensalza
- DATUM:** 19. Mai 2022
- ORT:** Bergkirche
Auf dem Berge 9, 99947 Bad Langensalza
- BEGINN:** 19.00 Uhr

Gerade im innerthüringischen Raum entstand eine Vielzahl mittelalterliche Städte. Zum Teil entwickelten sie sich im Abstand weniger Kilometer voneinander. Mittelalterliche Städte waren herrschaftliche, wirtschaftliche, geistliche und kulturelle Zentren einer Region. Mit ihnen wurden herrschaftliche Ansprüche durchgesetzt und Territorien strukturiert. Häufig versuchten unterschiedlichste Landesherren in die Stadtherrschaft einzurücken, um auf diesem Weg den territorialen Ausbau voranzutreiben. Im Spannungsfeld herrschaftlicher Konflikte entwickelte sich mit Langensalza ein bedeutendes wirtschaftliches Zentrum im nordwestlichen Thüringer Becken. Die Stadt sticht mit einer Vielzahl an Klöstern und Kirchen hervor. Es entstanden zahlreiche Innungen, eine wohlhabendere jüdische Gemeinde und der Rat erreichte eine hohe Selbständigkeit gegenüber dem Stadtherrn. Der Vortrag will jene Entwicklung einerseits nachzeichnen und andererseits den Versuch unternehmen, diese in die weiter gefasste thüringische Stadtgeschichte einzuordnen.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Vereinsmitgliedern – die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.